

# URWALD FUCHS

Zeitung für den  
Gemeindebereich  
Zetel und Neuenburg



Nr. 96 · Sonntag, 19. Oktober 2014

## Gespräch im neuen Jahr

am Freitag, den  
16. Januar 2015

### Wehdehof Zetel

Einlass: 19.00 Uhr

## Aufnahmefeier an der IGS Friesland-Süd

ZETEL. Mit einem bunten Programm wurden die ersten Schüler der neuen Integrierten Gesamtschule Friesland-Süd (IGS) in Zetel empfangen. Die kommissarische Schulleiterin Heike Neumann, zugleich Leiterin der noch bestehenden Haupt- und

Realschule, begrüßte die Schüler in der Aula. Vier fünfte Klassen mit jeweils einem eigenen Profil wurden gebildet. Sport und Bewegung, Kreatives Gestalten, Natur und Technik sowie Musik konnten von den Schülern als Profil gewählt werden.

Zahlreiche Gäste hießen die Schüler willkommen und überbrachten die besten Wünsche für den Start der neuen Schule. Landrat Sven Ambrosy versprach, dass der Schulträger die neue Einrichtung unterstützen werde. Alle 18 weiterführenden Schulen im Landkreis seien dem Schulträger viel wert.

Bürgermeister Heiner Laxtermann sprach von einem besonderen Tag für Zetel, weil der Wunsch sehr vieler Eltern – ge-

ist überzeugt davon, dass die neue Schule den Schülern viel Spaß bringen wird. Es sei die Erfüllung eines lang gehegten Traums, eine zweite IGS in Friesland gründen zu können. Sie sei überzeugt, dass diese ein Erfolgsmodell wird.

Roswita Ahlers sprach das Grußwort des Kreiselternrats. Sie betonte, dass die Eltern die einmalige Chance annehmen sollten, eine neue Schule aktiv mitzugestalten.

### Mien leeven Vossi!

Watt kann ick woller wiet kieken! De Hüüs upp Naaberschgopp seh ick. De anner verstäken lüttjen Landstäen mellt sick trüch. Een Buur sütt denn'n annern all van'n Wieden! De Mais iss an'ne Siet. Nu is't Harvstdag. De Kark un datt Landvolk häbbt ähren Dank an de Natur all achter sick. Datt Wurt, Musik un 'n bunten Ümmzug haalt de Lüe binanner. De Blöe an Bööm u Strücker kriegt all 'n anner Klör. De Göös treckt naa Südwest. De Aestern bleiht. De Gröönkohl kummt in'ne Gangn! Vääl ännert sick so'n bäten. Vossi iss datt bi di in'n Busch ok so? Ward't all eerder düster? Denkt all een an'n Winterschlaap? So wiet sünd wi no nich! De Bockhorner häbbt all Mart hatt. Vaarel ok. Denn'n Harvstmart van Westerstää kummt no. Wie häbbt nu denn'n „Golden Oktober“. Anfang November iss Zedeler Mart! De Schoolen in Zedel kaamt daar nich ümmto. Van de Ems bitt an de Werser sünd datt een, twee, dree Daag Urlaub. Erst luurt se all' upp't Mart. Denn löppt datt Jaahr! Krigt de Gemeen de Löcker in de Straaten no to? Ward denn'n neen „Kanaal“ fertigt? Ward för denn'n Neeborger Wiehnachtsmart ok denn'n bestellten Danenboom affholt? Naa denn'n griesen November mött uus jaa een Lucht uppgaahn. Gönn' di un dien Familie disse Tiet. Kaamt nich in't Susen! 'N bäten weniger iss ümmer 'n bäten mehr. Van datt anner Gedöns wüllt wi eerst ganich schinacken. Denn is't Jaahr meest to Enn'n! In'n Dezember mött de Gemeenraat normaal in'ne Fööt kaamen. Wer betaalt de Bööm upp'n Driefeler Esch? Wo iss datt mit denn'n Ökostrom? Watt seggt uusen Kämmerer? Watt nähmt wi mit in't anner Jaahr? Wi möt't ümmer watt beschnacken. So kaamt wi in't Wurt un de Gemeen Zedel blivt in't Spoor!

„Kaamt gesund dör de Tiet!“

röppt Isegrimm Vossi un all'de annern to.



rade aus der Gemeinde – realisiert worden sei. Sie hatten sich seit vielen Jahren aktiv für die Bildung einer IGS eingesetzt.

Bestens aufgestellt sieht auch Dezernent Klaus Seifert von der Landesschulbehörde die neue IGS. Er bedankte sich für die kompetente und engagierte Arbeit der Mitglieder der Planungsgruppe, die in kurzer Zeit die umfangreiche Gestaltung der neuen Schule meisterten.

Anne Bödecker als Vorsitzende im Kreisschulausschuss

Für den Kreisschülerrat sprach Dominik Helms aus Varel, der selbst in der Planungsgruppe mitgearbeitet hatte.

Neben Musikbeiträgen stand auch ein Theaterstück auf dem Festprogramm. Die Schüler der Klasse R8b der Haupt- und Realschule führten das selbst geschriebene Theaterstück „Der kultivierte Wolf“ auf. Die R7b spielte „Time of harvest“ und die R8b brachte mit „Stay“ ein weiteres Musikstück auf die Bühne.

WEITER AUF SEITE 2

## Neue IGS Friesland-Süd

FORTSETZUNG VON TITELSEITE  
Die R7c sorgte für Abwechslung mit einem englischen Beitrag und die Musiklehrer Eberhard Nehlsen und Martin Ueltzen erteten tosenden Applaus für ihr Stück „The Cup of Tea“.

Viele Eltern verfolgten gespannt die Begrüßung der Fünftklässler. Während die Schüler ihre Klassenräume und Mitschüler kennenlernten, warteten die Eltern in der Mensa und knüpften erste Kontakte. Der Elternrat der Haupt- und Realschule Zetel bot Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an.

Die neue vierzügige IGS kann maximal 120 Schüler aus Varel, Bockhorn und Zetel aufnehmen. Wie erwartet hatten sich viele Zeteler Eltern für die IGS entschieden. Aber auch für die Vareler Kinder bedeutet dies einen wesentlich kürzeren Weg als zur IGS in Schortens.



An der IGS werden die Kinder gemeinsam unterrichtet und bekommen genug Zeit, sich persönlich zu entwickeln. Das bedeutet natürlich, dass die Lernangebote vielseitig und interessant sein müssen.

Neben den regulären Schul-fächern arbeiten die Schüler nach einem Themenplan mit fächerübergreifenden Projekten, wie zum Beispiel „Haustiere“ oder das „Mittelalter“. Es wird viel praktisch gearbeitet. Jeder Jahrgang hat einen Differenzierungsraum zur Verfügung, der auch regelmäßig genutzt wird.

Alle Fächer werden in Doppelstunden unterrichtet. Dafür sind die großen Pausen etwas länger und die Schüler können sich austoben oder in der Mediathek Ruhe finden.

Der Unterricht ist modern gestaltet. Jede Klasse verfügt über ein Activeboard und fortschrittliche Medien. Die Klassenräume sind hell und freundlich gestal-

tet, damit die Kinder sich wohlfühlen. An zwei Tagen findet ganztags Unterricht statt. Wenn die Kinder um halb vier nach Hause gehen, sind bereits alle Aufgaben erledigt. Jeder Schüler hat ein Eigentumsfach, in dem er seine Materialien und Bücher unterbringen kann.

An zwei weiteren Tagen bietet die Schule freiwillige Ganztagsangebote, wie ein Mittagessen, Hausaufgabenzeit oder Arbeitsgemeinschaften. So ist unter anderem die Mitarbeit im Schulzoo sehr beliebt. Im Anschluss an den Ganztagsangebot der Jugendtreff Steps weitergehende Randbetreuungen an, wenn Eltern dies wünschen.

Jede Klasse hat zwei Klassenlehrer, die gleichberechtigt Ansprechpartner für Kinder und Eltern sind – im Idealfall die ganze Schulzeit hindurch. Der Unterricht ist häufig doppelt besetzt, um die Kinder möglichst individuell fördern zu können.

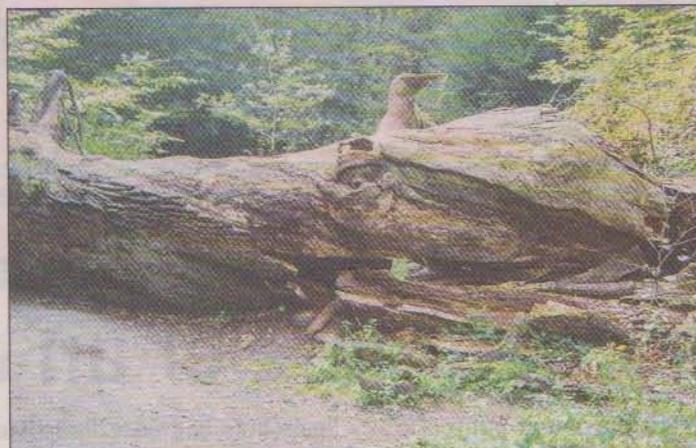
Der Unterricht soll Spaß machen, denn Kinder lernen gern und erfolgreich, wenn sie motiviert sind. Auch wenn es am Anfang noch keine Noten gibt, erhalten Kinder und Eltern genaue und regelmäßige Rückmeldungen über den Leistungsstand. Diese sollen die Schüler jedoch nicht entmutigen oder frustrieren, sondern aufzeigen, wie sie optimal weiterarbeiten können. Die Lehrer der Gesamtschule legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

An der IGS werden Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit gesehen und ihre Stärken und Leistungen gefördert. So bietet die IGS insbesondere für hochbegabte Kinder viele Möglichkeiten der Entfaltung und führt auch auf das Abitur hin.

Natürlich nimmt die IGS auch Kinder mit Förderschwerpunkten auf, zum Beispiel im Bereich Sehen, Hören oder Lernen. Jedes Kind mit einem Förderschwerpunkt wird individuell betreut und erhält einen speziellen auf ihn zugeschnittenen Förder-

## Suchbild

### WO IST DIESE 850 JAHRE ALTE EICHE UMGEFALLEN?



DIE LÖSUNG BITTE BIS ZUM 23. OKTOBER 2014 AN:  
SPD-Ortsverein Zetel, Ingo Brandt, Flidder 27, 26340 Zetel.  
Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Warengutscheine im Wert von je 25,- Euro.  
DIE GEWINNER DES PREISRÄTSELS IM URWALDFUCHS NR. 95:  
Horst Beyer, Klein Schweinebrück 105a, 26340 Zetel  
Bunhilde Eden, Mühlenkamp 8, 26340 Zetel  
Tanja Peters-Ollermann, Blauhander Straße 54, 26340 Zetel  
DIE LÖSUNG LAUTETE: „Neuenburg/Röbendiekenstraße“.  
Der Urwaldfuchs sagt allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch. Sie werden schriftlich benachrichtigt.

## Elektro • Heizung • Sanitär



### Elektro Duden

Inh. Andreas Mannott

26340 Zetel-Bohlenberge · Horster Str. 74  
☎ (0 44 53) 26 30 · [www.elektro-duden.de](http://www.elektro-duden.de)

plan. Es arbeitet dennoch im Klassenverband mit, der nicht mehr als 28 Schüler hat.

Der Unterricht ist inzwischen angelaufen und es macht Spaß die Kinder und die Lehrer beim engagierten Arbeiten zu beobachten. Gemeinsam wird Unterrichtsmaterial erstellt und besprochen. Es macht den Lehrern Spaß, eine neue Schule mitzugestalten, auch wenn dies mit viel Arbeit verbunden ist. Wenn man in die Klassen schaut und sieht, wie konzentriert die Schüler arbeiten, weiß man, dass sich der Einsatz gelohnt hat.

#### IMPRESSUM

Der Urwald Fuchs ist eine Zeitung für den Gemeindebereich Zetel und Neuenburg.

Presserechtlichverantwortlich: SPD-Ortsvereine Zetel und Neuenburg, Fritz Schimmpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel, Telefon 04453/4763; Fred Gburreck, Astede 9a, 26340 Neuenburg, Telefon 04452/918291.

Anzeigen: Ingo Brandt, Flidder 27, Telefon 04453/938989

Auflage: 5.700. Der Urwald Fuchs erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung, Satz, Umbruch: Zeteler Satzstudio, Bleichenweg 28, 26340 Zetel, Telefon 04453/489877. Die Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe der vom Zeteler Satzstudio gestalteten Anzeigen ist untersagt, alle Rechte bleiben beim Urheber.

Druck: Druckhaus Rieck, Delmenhorst

# IGS, Oberschule und HRS in Stichworten

ZETEL. Mit der Stichwortreihe im Urwaldfuchs werden Begriffe aus der Bildungspolitik erklärt.

## Stichwort: IGS

In der Integrierten Gesamtschule (IGS) können Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 10 beziehungsweise 13 unterrichtet und am Ende des Sekundarbereichs I alle Abschlüsse wie an Haupt- und Realschulen und Gymnasien erworben werden. Der erweiterte Sekundarabschluss I, der einen bestimmten Notendurchschnitt voraussetzt, berechtigt zum Übergang in jede gymnasiale Oberstufe, die nach Klasse 13 mit dem Abitur abgeschlossen wird.

Die IGS kann als teilweise gebundene Ganztagschule an zwei Tagen mit verpflichtendem Ganztagsangebot oder als gebundene Ganztagschule mit verpflichtendem Angebot an vier Tagen geführt werden.

Was die IGS von anderen Schulformen unterscheidet, ist das Prinzip der Integration. Die Schülerinnen und Schüler werden nach einem gemeinsamen Lehrplan unterrichtet, nehmen am gemeinsamen Unterricht in mehreren Fächern und am gemeinsamen Schulleben teil. Es wird nicht – wie sonst üblich – nach den bisherigen Schulformen Haupt-, Realschule und Gymnasium unterschieden.

Gleichwohl gibt es auch in der IGS eine Leistungsdifferenzierung. Durch Fachleistungskurse können ab Klasse 7 in Mathematik und Englisch, in Deutsch ab Klasse 8 und in den Naturwissenschaften ab Klasse 9 die Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Anspruchsebe-

nen gefördert werden. So können Schülerinnen und Schüler in Englisch im leistungsstärksten Kurs sein, in Mathematik dagegen in einem Kurs auf einer geringeren Anspruchsebene.

Die Klasse zu wiederholen ist nicht mehr notwendig. Wenn die Anspruchsebenen und die Schülerleistung nicht zusammenpassen, wird in einen gebotenen Fachleistungskurs gewechselt. Parallel dazu wählen die Schülerinnen und Schüler mit dem Eintritt in die IGS ein Profil aus, zum Beispiel Naturwissenschaften, Sprachen, Sport, Musik, Kreatives und anderes – je nach Angebot der Schule – und erhalten in den zugehörigen Fächern zusätzliche Unterrichtsstunden.

## Stichwort: Oberschule

Die Oberschule umfasst im Sekundarbereich I die Schuljahrgänge 5 bis 10. Eine Oberschule kann mit oder ohne gymnasiales Angebot geführt werden. Gibt es ein gymnasiales Angebot, sollte es ab der 7. Klasse – spätestens ab der 9. Klasse – schulzweigbezogen geführt werden. An der Oberschule können alle Schulabschlüsse der Haupt- und Realschule erworben werden, die bei entsprechendem Notendurchschnitt zum Besuch von weiterführenden Schulen berechtigen. An der Oberschule sollen die Schülerinnen und Schüler die Qualifikationen erwerben, mit denen sie ihren Bildungsweg berufs-, aber auch studienbezogen fortsetzen können.

Grundsätzlich kann der Unterricht nach Entscheidung der Schule entweder jahrgangsbezogen ausgerichtet sein, in

Verbindung mit einem Kursystem auf zwei bis drei Anforderungsebenen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch oder überwiegend schulzweigbezogen sein. Das heißt, mehr als 50 Prozent des Unterrichts werden an den traditionellen Schulformen (jetzt Schulzweige) Haupt- und Realschule, ggf. Gymnasium ausgerichtet.

Im 9. und 10. Schuljahrgang bietet die Oberschule einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung sowie die Profile Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales an.

Eine Oberschule kann als teilweise gebundene Ganztagschule (an zwei Tagen) mit verpflichtendem Ganztagsangebot oder auch als offene Ganztagschule mit freiwilligem Ganztagsangebot geführt werden.

## Stichwort: Haupt- und Realschule

Die Hauptschule umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 9, eine 10. Klasse kann eingerichtet werden. Der Besuch der zehnten Klasse an der Hauptschule ist freiwillig. Besonderer Schwerpunkt der Hauptschule ist neben der Vermittlung einer grundlegenden Allgemeinbildung und individuellen Berufsorientierung inklusive beruflicher Schwerpunktbildung. Die Hauptschule vermittelt außerdem praktische Erfahrungen in Betrieben, im berufsbezogenen Unterricht und in der praktischen Ausbildung in berufsbildenden Schulen.

Entsprechend ihrer individuellen Abschlüsse können die Schülerinnen und Schüler sich

beruflich oder studienbezogen orientieren. Ab Klasse 9 werden Englisch und Mathematik im Kursystem auf zwei Anforderungsstufen unterrichtet.

Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Sie vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung durch ein erweitertes Fächerangebot und eine allgemeine Berufsorien-

## Pflasterarbeiten und Entwässerungsarbeiten vom Fachbetrieb

- Planung
- Beratung
- Ausführung

## WÜBBENHORST STRASSENBAU GMBH



Meisterbetrieb des  
Straßenbauer- und  
Steinsetzerhandwerks

Tel. (0 44 21) 20 36 06

tierung. Ab Klasse 9 können die Schülerinnen und Schüler auf sie zugeschnittene Schwerpunkte in den Bereichen/Profilen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales wählen.

Am Ende von Klasse 10 können der Sekundarabschluss I – der Realschulabschluss –, und der erweiterte Sekundarabschluss I, der zum Besuch aller gymnasialen Oberstufen berechtigt, erworben werden.

Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium 2014.

Probieren Sie bei uns den neuen  
Bosch-Motor mit Rücktritt

utopia velo  
Regional Center

idwork  
it works!

riese und müller  
Gefedert radfahren.

Wir beraten Sie zum  
rückengerechten Fahrradfahren!

BERT STROJE

Urwaldstraße 3 · 26340 Zetel-Neuenburg

Tel. 0 44 52 / 91 80 47  
www.stroje.de

**ATZ**  
Teile

REIFEN  
ERSATZTEILE  
AUTOPFLEGE  
WERKZEUGE  
ZUBEHÖR

**ATZ**  
Technik

REIFENSERVICE  
REPARATUREN  
KLIMASERVICE  
ANSCHLÜSSE  
INSPEKTION

Teile + Technik

Teile auch für  
Krafträder!

Telefon 0 44 53 / 97 88 77  
Telefax 0 44 53 / 97 88 78

www.autoteile-zetel.de

KFZ Kompetenz auf 2.000 m<sup>2</sup>  
Info@autoteile-zetel.de

Färberstraße 7 · Gewerbegebiet Roßfelde · | 26340 Zetel | Mo-Fr 8-18 Sa 9-13  
Werkstatt Mo-Fr 8-17

## Neuanlage einer Allee auf dem Driefeler Esch: SPD unterstützt den vorliegenden Antrag

ZETEL. In seiner Sitzung Anfang August hat sich der Verwaltungsausschuss mit der Neuanlage einer Allee an der gemeindeeigenen Straße auf dem Driefeler Esch beschäftigt. Vorausgegangen war ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, der inhaltlich an einen früheren Antrag der SPD auf Schaffung und Erhaltung von Alleen im Gemeindegebiet anknüpft. Der Unterschied liegt insbesondere darin, dass die SPD auf ein Gesamtkonzept abzielt, während es hier um eine Einzelmaßnahme geht, deren Umsetzung mehr als wünschenswert ist.

Ergänzend schlägt die SPD vor, den Lehmlandweg entlang der Sandkuhle und die Straße nach Driefel in die Bepflanzung einzubeziehen. Die SPD bevorzugt eine Mischung aus Obst- und Laubbäumen, wie z.B.



Eine typische Knicklandschaft in Schleswig-Holstein – so könnte es auch bald auf dem Driefeler Esch aussehen.

Weißdorn, Schwarzdorn, Holunder, Brombeere, Schlehe oder Feldahorn. Fachmeinungen sollen in die Planung einbezogen werden. Die Realisierung soll in

Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland und dem Straßenbaulastträger erfolgen. Die Straßenbauverwaltung ist

stets auf der Suche nach Kompensationsflächen und würde sich deshalb finanziell an der Maßnahme beteiligen.

Da Obstbäume eine höhere Pflegeintensität aufweisen, soll die Verwaltung beauftragt werden, Baumpaten zu suchen, die diese Aufgabe übernehmen. Auch Schulen kämen dafür in Frage und könnten so ihr pädagogisches Spektrum erweitern.

Vor der Umsetzung des Vorhabens muss jedoch die Bodenqualität geprüft werden, um einen nachhaltigen An- und Bewuchs zu gewährleisten. Außerdem müssen künftige Beschädigungen der Straße durch das Wurzelwerk der Bäume vermieden werden.

Die SPD sieht in der Umsetzung der Maßnahme eine natürliche Bereicherung eines schönen Fleckens unserer Gemeinde

## Joann Hagen ist Zetels neue Gleichstellungsbeauftragte

Urwaldfuchs: Frau Joann Hagen, zunächst herzlichen Glückwunsch von der SPD-Fraktion zur Ihrer neuen Funktion als Gleichstellungsbeauftragte. Würden Sie uns kurz erklären, was die Arbeit einer Gleichstellungsbeauftragten ist?

Joann Hagen: Vielen Dank! Die tatsächliche Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern ist die zentrale Herausforderung meiner neuen Tätigkeit. Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte ist Ansprechpartnerin für

die Frauen in der Verwaltung und für die Bürgerinnen der Gemeinde. Beispiele hierfür sind: Frauenförderung im Erwerbsleben, der Wiedereinstieg in den Beruf, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Maßnahmen gegen sexuellen Missbrauch. Darüber hinaus setzt sich die Gleichstellungsbeauftragte für die Belange von Mädchen in der Schule, Ausbildung und der Jugendarbeit ein.

Urwaldfuchs: Wer kann sich an Sie als Gleichstellungsbeauftragte wenden?

Joann Hagen: Alle Kolleginnen und Kollegen sowie Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.

Urwaldfuchs: Gleichstellungsbeauftragte heißt ja, dass Sie sowohl für Frauen als auch für Männer zuständig sind. Können Sie jetzt schon sagen, ob der Anteil für die Arbeit bei beiden Geschlechtern ausgeglichen oder bei einem Personenkreis höher ist?

Joann Hagen: Der Zeitpunkt ist jetzt noch zu früh, um zu dieser Frage eine fundierte Aussage machen zu können.

Urwaldfuchs: Können Sie Ihre neue Tätigkeit so umsetzen wie beschrieben oder gibt es für Sie besondere Schwerpunkte?

Joann Hagen: Ich bin in der Gemeinde auch verantwortlich für die IAV-Stelle, bei deren Aufgaben es viele Berührungspunkte und Überschneidungen mit denen der Gleichstellungsbeauftragten. Alle Aspekte dieser Arbeit sind mir wichtig.

Urwaldfuchs: Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für Ihre beide Tätigkeitsfelder ein gutes Gelingen.

Koch & Stark

Klärtechnik

Kleinkläranlagen

- Neubau
- Nachrüstung
- Wartung

Fett-/Ölabscheider

Pumpenstationen

Friedeburger Straße 3  
26340 Zetel  
Tel. 04452-7083 11  
Fax 04452-7083 12  
www.kochundstark.de

Seit 1894 im Familienbesitz

Neuenburger Hof

Inh. Maik Jacobs · Telefon (0 44 52) 2 66  
26340 Neuenburg · Am Markt 12  
www.hotel-neuenburger-hof.de

Komfortable Fremdenzimmer  
mit Dusche, WC, Telefon und TV.  
Bundeskegelbahn, Tagungsräume, Saal.  
Zentrale Lage, jedoch ruhig  
am Schlosspark gelegen.  
Wir empfehlen unser Haus für  
Gesellschaften und Feiern aller Art.

Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Jacobs

EDV Aden

0 44 53 - 93 97 04

Wohn & Galerie

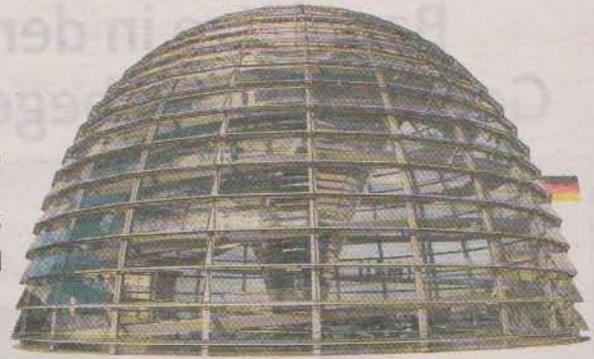
STREITHORST

Röbendiekenstr. 10  
26340 Neuenburg  
Tel.: 04452/1714  
www.streithorst-neuenburg.de



## Karin Evers-Meyer

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Friesland ■ Wilhelmshaven ■ Wittmund



# ■ BERICHT AUS BERLIN

**BERLIN.** Die Debatte um eine Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) beschäftigt nicht nur Politprofis in Brüssel oder Washington. Viele von uns führen inzwischen Diskussionen über das, was da auf uns zukommen mag. Bislang sind mir dabei vor allem zwei Positionen begegnet: Die einen preisen die Aussicht auf wirtschaftliches Wachstum. Die anderen prophezeien den Untergang des freiheitlichen Sozial- und Rechtsstaates, wie wir Europäer ihn schätzen.

Ich verstehe beide Seiten. Ich verstehe die Sorgen um das, was wir uns in Europa beim Umwelt-, Verbraucher-, Arbeits- und Grundrechtsschutz mühsam erarbeitet haben. Ich verstehe aber auch, dass wir als Exportnation die Chancen, die freier Handel mit den USA uns eröffnet, nicht einfach ignorieren können. Stellt sich also die Frage, ob in Sachen TTIP eine differenzierte Betrachtung möglich und vielleicht sogar zielführend sein kann.

### Ziele der TTIP

Die Verhandlungen zwischen den USA und der EU zu einer TTIP befinden sich noch am Anfang. Ziel ist es, Zölle und andere Barrieren im transatlantischen Handel abzubauen. Das klingt erst einmal gut. Nicht gut ist allerdings die Tatsache, dass jedenfalls die bisherigen Verhandlungen nahezu hinter verschlossenen Türen stattgefunden haben. Es war daher richtig, dass Sigmar Gabriel die (Hinter-)Türen für eine breit angelegte

Informations- und Beteiligungs-offensive aufgestoßen hat. Er hat unter anderem einen Beirat im Bundeswirtschaftsministerium eingerichtet, dem Vertreter von Gewerkschaften, Umwelt- und Verbraucherverbänden, Wirtschaft, Kirchen und Kultur angehören. Die Öffentlichkeit muss in die Diskussion einbezogen werden.

**Investitionsschutz überflüssig**  
Neben mangelnder Transparenz stoßen mögliche Klauseln zum Investitionsschutz auf Kritik. Richtig ist, dass Deutschland bereits seit Ende der fünfziger Jahre mit über 130 Staaten Investitionsschutzverträge abgeschlossen hat, überwiegend mit Schwellen- und Entwicklungsländern. Bei Auslandsinvestitionen in Regionen mit unsicherer Rechtslage braucht es einen Rechtsschutz für deutsche Unternehmen, zum Beispiel vor Enteignung oder willkürlicher Ungleichbehandlung. Die USA und Europa bieten aber ausreichend Rechtsschutz vor nationalen Gerichten. Eine Investitionsschutzklausel halten wir daher für überflüssig.

### Soziale Standards stehen nicht zur Disposition

Viele machen sich Sorgen um unsere Arbeitnehmer- und Verbraucherschutzstandards. Deswegen muss es hier im Rahmen einer TTIP eine gemeinsame Position nach unseren Bedingungen geben. Auch dem berühmten Chlorhuhn müssen wir mit Vorsicht begegnen. Verbraucherverbände warnen zu Recht davor, dass „Chlorhuhn & Co.“ sich über die „regulatorische Kooperation“ quasi durch die Hintertür breitmachen könnten.

### Exportchancen, Wachstum, Arbeitsplätze

Den genannten Sorgen stehen Chancen gegenüber. Grundsätzlich ist richtig: Weniger Zölle und Handelsbarrieren sorgen für verbesserte Exportchancen, höhere Umsätze und mehr Arbeitsplätze. Neben dem Absenken von Zöllen hilft deutschen Unternehmen auch die gegenseitige Anerkennung von Sicherheitsanforderungen. Fallen Hürden weg, können sich deutsche Unternehmen neue Märkte erschließen und Jobs in Deutschland sichern.

### Globale Chance

Wir müssen erkennen: Globalisierung lässt sich nicht aufhalten. Aufgabe der Politik muss es daher sein, diese aktiv zu gestalten. Am besten wäre es, wenn alle Staaten der WTO sich dafür auf gemeinsame Standards einigen könnten. Das ist jedoch bisher am erbitterten Widerstand einiger Schwellenländer gescheitert. Wenigstens die USA und die EU sollte es daher schaffen, sich auf Regeln zu verständigen. Verhandlungen wie zu einer TTIP sind dafür grundsätzlich eine gute Basis.

Die SPD wird ihre Zustimmung zu TTIP davon abhängig machen, dass sich bestehende Standards nicht verschlechtern; unser System der Daseinsvorsorge nicht angetastet wird; der Kulturbereich besonderen Schutz erhält und Entscheidungen von Parlamenten, die der Allgemeinheit dienen, von internationalen Konzernen vor Schiedsgerichten nicht angegriffen werden können.

*Karin Evers-Meyer*

## PUMPEN · RÜHRWERKE · BIOGASTECHNIK

**Landia**<sup>®</sup>

Landia GmbH

Pumpen und Rührwerke

Färberstraße 2 • 26340 Zetel

Tel: (0) 4453/489 890 • Fax: (0) 4453/489 891

Handy: (0) 179/518 4923 • e-mail: info@landia.de

LANDIA A/S  
DENMARK  
ISO 9001



## Bauplätze in der Gemeinde sind begehrt



Das Baugebiet Bohlenberge auf dem alten Sportplatz zwischen der Wehdestraße und dem Schulweg.

ZETEL. Mit Hochdruck werden zurzeit in den Zeteler Baugebieten auf dem ehemaligen „Brunsgelände“ in der Wilhelm-Röbenstraße und Diedrich-Schmidtstraße neue Ein- und Mehrfamilienhäuser gebaut. Gleichzeitig werden in Bohlenberge auf dem alten Sportplatz, auf einem Gelände zwischen dem Friedhof an der Bohlenberger Straße

und der Straße „Kronshausen“ sowie an der Danziger Straße mehrere neue Häuser errichtet. Eine Nachfrage an die Zeteler Gemeindeverwaltung ergab, dass derzeit in Zetel 25 bis 30 Häuser – vor allem für junge Familien, aber auch Senioren – entstehen. Die Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde ist damit weiterhin hoch.

## Neuenburger Straße wurde neu gestaltet



Fünf Jahre nach der Vorstellung der Planung wurde der zweite Bauabschnitt der Neuenburger Straße realisiert.

ZETEL. Im Jahr 2009 wurde die Planung für den zweiten Bauabschnitt des Ausbaus der Neuenburger Straße in Zetel im Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt. Doch die Realisierung konnte aufgrund der hohen Kosten nicht sofort umgesetzt werden. Durch die positive Haushaltslage der Gemeinde und der erfolgreichen Einwerbung von Fördermitteln konnte nun – fünf Jahre nach Vorstellung der Planung – die Baumaßnahme umgesetzt werden.

Die Gehwege wurden auf 2,2 Meter verbreitert und mit Klinkern gepflastert. Hinzu kommen noch Pflanzbeete zur Begrünung. Die Fahrbahnbreite wurde verringert, was zur Verkehrsberuhigung beitragen soll. Im Zuge der Umbaumaßnahme wurde der für die Entwässerung des Ortskerns bedeutende Regenwasserkanal erneuert.

Als kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch, dass der eigent-

liche Fahrbahnbelag nicht auch erneuert wird. Denn für die Gestaltung der Straße ist die Landesstraßenbaubehörde verantwortlich. Leider hat diese derzeit keine Mittel für die Erneuerung des Straßenbelages, sodass wir zunächst nur mit der Erneuerung der Nebenanlagen vorlieb nehmen müssen.

Dämmen auf den Sparren...

Lagerführender Händler!

... für eine energieeffiziente Sanierung!

**LONECKE** **TRAUCO**  
GRUPPE

www.lonecke-zetel.de Bauen · Wohnen · Garten

### Landcafé Astederfeld

Kleines Antikcafé auf ehemaligem Bauernhof direkt am Badeseesee  
Vesper, Grillen u.v.m. auf Anfrage

Öffnungszeiten: montags bis samstags auf Anmeldung  
sonntags von 14 bis 18 Uhr

Inh. Ella Weiner-Neumann  
Baasenmeerstraße 6, 26340 Astederfeld  
Tel. 04452/918856 www.ferienhof-friesland.de



## BÜCHER online bestellen



Über-Nacht-Express – Portofreie Lieferung!

→ Abholung in unserer Buchhandlung

→ Alternativ – Natürlich auch Postversand

**luebben-zetel.de**

media @ home

# Neu,

## Internet über Satellit:

-ab 19,90 Euro mtl.

-20 Mbit schnell

-4 wöch. kündbar

-Antenne wird gestellt.

**STADTLANDER**<sup>GmbH</sup>

26340 Zetel • Tel. 0 44 53/36 39

# Der 4. Energietag der Gemeinden Zetel und Bockhorn im Hankenhof war wieder ein voller Erfolg

ZETEL/BOCKHORN. Unter dem Motto: „Energie einsparen, sie effizient nutzen und sie stärker regenerativ erzeugen“ stand der 4. Energietag der Gemeinden Zetel und Bockhorn am 12. Oktober im und um den Hankenhof. Auch in diesem Jahr präsentierten in den Gemeinden ansässige Firmen verschiedenste technische Innovationen rund um das Thema Energieeinsparung. Energiesparen kann jeder! Das fängt schon bei der Beleuchtung an, geht weiter über effiziente Wäschetrockner, Fernseher oder auch e-bikes und e-cars.

Die Firmen präsentierten und informierten über modernste Elektronik, Geräte und Fahrzeuge. An oberster Stelle stand für die teilnehmenden Firmen der persönliche Kontakt zu den



Auch Fred Gburreck (2.v.l.) informierte sich beim Energietag.

interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Auch über die Themen Energiesparen und Umweltschutz im und am Haus wurde von den Handwerksbetrieben informiert. Ob hocheffiziente

Wand- und Dachdämmung, Fenster für sogenannte Passivhäuser oder Heizungs- und Solartechnik der neuesten Generation, jeder Sparfuchs konnte sich Anregungen für anstehende

Sanierungsmaßnahmen einholen.

Wichtig war neben der Information über die verschiedenen Neuentwicklungen rund um das Thema Energieeinsparung natürlich auch eine Bewertung der Wirtschaftlichkeit. Hier standen die ortsansässigen Energieberater den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite, um die verschiedenen Darlehens- oder Zuschussmöglichkeiten des Bundes zur Energetischen Sanierung von Gebäudehüllen und Anlagentechnik zu beleuchten.

Das Resümee der Besucher und Aussteller ist auch in diesem Jahr positiv ausgefallen – somit steht einer Fortsetzung des Energietages unter der Schirmherrschaft der Gemeinden Bockhorn und Zetel im Jahr 2015 nichts entgegen.

## 30. SPD-Kleinkunstabend begeisterte das Publikum



Kabarettistin Lisa Feller.

ZETEL. Zu ihrem 30. Kleinkunstabend lud die Zeteler SPD am 19. September in das Neeborger Vereenhuus ein. Zu Gast war die Kabarettistin Lisa Feller, die ihr Publikum mit ihrem Solo-Programm „Der Teufel trägt Pampers“ begeisterte.

Lisa Feller skizzierte den ganz normalen Beziehungs- und Familienalltag, nur viel pointierter und unterhaltsamer. Sie berichtete aus Schlafzimmer, Kinderzimmer und Kindertagesstätte, über Schlafentzug und Hormone, über Tupperdosen und

Apfelschnitzel auf Spielplätzen. Sie ist selbst Mutter von zwei Söhnen und weiß, wovon sie redet. Was heißt „redet“, sie brannte ein Feuerwerk von Anekdoten ab, bei dem jeder im ausverkauften Saal sich das eine oder andere Mal ertappt fühlen konnte. Da war zum Beispiel der Ehemann, der sich durch einen Kochtopf, der nicht mehr in die Spülmaschine passt, herausge-

fordert fühlt und zum „Spülmaschinen-Man“ wird.

Ihre Reise durch den Alltag mit Kinderkriegen und Erziehung ging weiter zum Babysittercasting. Eine der Bewerberinnen ist am ganzen Körper tätowiert. Durchgefallen, denn: „Wie soll sie den Kindern erklären, dass sie die Wände nicht vollmalen sollen? Es gab großen Applaus und zwei Zugaben.



**Sozialstation Zetel**  
Eine Einrichtung der Gemeinde Zetel

*Für unsere Bürger im Einsatz!*

**Wir beraten Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen!**

**Bohlenberger Str. 31  
26340 Zetel**

04453-3021

- ✓ Grund- und Behandlungspflege
- ✓ Betreuung von Demenzkranken im häuslichen Bereich
- ✓ Beratung zum Thema „Pflege zuhause“
- ✓ Palliative Versorgung



## Reisen zum Jahresende

<b>Silvester Teutoburger W.</b>	30.12.14-02.01.15	<b>439 €</b>
<b>Silvester Kassel</b>	30.12.14-01.01.15	<b>299 €</b>
<b>Silvester Dresden</b>	30.12.14-01.01.15	<b>239 €</b>
<b>Silvester Mecklenburger Seenplatte</b>	30.12.14-01.01.15	<b>429 €</b>
<b>Silvester München</b>	30.12.14-01.01.15	<b>489 €</b>

Preise gelten p. P. im DZ inkl. umfangreichem Leistungsangebot

- Tel. 0 44 51 / 92 41 01
- Tel. 0 44 61 / 30 25
- Tel. 0 44 03 / 81 62 50

[www.reisefreunde.de](http://www.reisefreunde.de)



# 1. Jugend- und Kinderkultur-Camp: THEATER



Die jungen Akteure der Theateraufführung.

ZETEL. Beim ersten Jugend- und Kinderkulturcamp Mitte August organisierten die Jusos und die AWO Zetel ein zweitägiges Theaterprojekt. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen inszenierten ein Stück nach dem Märchen „Der Schweinehirt“ von Hans Christian Andersen.

Schauspieler waren: Kevin Schäfer als Prinz aus dem kleinen „Königreich Zetel“, Kimberly Reins als Prinzessin und Helen Schwarze als wunderschöne Rose. Den Hofstaat stellten dar: Lena Bucher, Alina Dötsch und ihre Schwester Jule, Alina Schäfer, Emely Biere, Shania Möller und Sven Weidhühner.

Wie zu Hans-Christian Andersens Zeiten ging es auch auf der Bühne in der Aula der HRS Zetel hoch her.

Das Publikum aus Eltern und Geschwistern der Darsteller wurde von Noreen Grünau als Erzählerin durch das Stück geführt. Die Teilnehmer, wie auch das Organisationsteam, bestehend aus Daria Eggers, Christian Kroll, Ilka Weidhühner, Hans Bitter und Jens Kamps sowie viele weitere fleißige Helfer, hatten viel Spaß. Im nächsten Sommer wollen die Jusos in der SPD und die AWO Zetel wieder ein solches Theaterprojekt im Ferienprogramm des Gemeindefestivals anbieten.

## Jetzt anmelden zum 2. Kinderkulturcamp: Geschichten!

Der Herbst ist eine gute Zeit zum Geschichtenerzählen. Dazu gibt es von den Jusos in der SPD ein spannendes Programm für Kinder und Jugendliche in Zetel und Neuenburg. Das 2. Kinderkulturcamp hat die Überschrift: GESCHICHTEN! und wird unterstützt von der AWO Zetel. Beim 1. Kinderkulturcamp in den Sommerferien haben Kinder die „Geschichte vom Schweinehirten“ aufgeführt. Noch mehr Spaß

macht es, selbst eine Geschichte zu erfinden. Am Montag, den 3. November, und Mittwoch, den 5. November, von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie am Freitag, den 7. November, von 15.00 bis 19.30 Uhr treffen wir uns wieder im Jugendtreff Steps in Zetel. Dann wollen wir gemeinsam Geschichten erzählen, hören, sehen und erleben. Zur Teilnahme anmelden könnt ihr Euch bei Daria Eggers unter der Telefonnummer 04452-7079684. Als Abschlussveranstaltung gibt es einen gemütlichen Abend mit Euren Geschichten für Eltern und Geschwister.

# Jugendparlament Zetel wählte neue Vorsitzende

ZETEL. Das Jugendparlament Zetel (Jupa), dessen Legislaturperiode mit der letzten Bundestagswahl begann, hat im Juni dieses Jahres einen neuen Vorsitzenden gewählt. Leonard Sarnow (18 Jahre alt) löste Anna Lena Thon ab. Zweite Vorsitzende ist jetzt Sarah Ritter. Im Jupa sitzen elf gewählte Jugendvertreter im Alter von 13 bis 19 Jahren. Sie treffen sich in der Regel ein- bis zweimal im Monat.

Leonard hat dieses Jahr sein Abitur am Lothar-Meyer-Gymnasium gemacht. Zurzeit befindet er sich noch in einer Phase beruflicher Orientierung mit verschiedenen Jobs. Später möchte er studieren.

**Urwaldfuchs:** Warum hast Du für das Jupa kandidiert?

**Leonard Sarnow:** Ich wurde durch Aushänge auf die Möglichkeit zur Kandidatur aufmerksam und dachte mir, das könnte mir Spaß machen, mit anderen zu diskutieren und selber was aufzubauen.

**Urwaldfuchs:** Im letzten Bericht auf der Juso-Seite des Urwaldfuchs teilte Anna Lena Thon mit, dass sich das Jupa die Spielplätze in der Gemeinde anschauen will, um Verbesserungsvorschläge zu machen. Was hat sich in dieser Sache ergeben?

**Leonard Sarnow:** Am 15. Oktober tagte der Gemeinderatsausschuss für Jugend und Soziales. Dort haben wir unseren ersten Antrag eingebracht, für die Anschaffung einer Seilbahn

für den Spielplatz „Am Teich“. Wir haben uns alle Spielplätze angeschaut, sind mit Nutzern und Anwohnern ins Gespräch gekommen und haben eine Übersicht erstellt. Daraus entstand unsere Idee ein Spielgerät zu ergänzen, welches besonders für ältere Kinder Abenteuer ins Spiel bringt.

- Blumen
- Gefäße
- Dekorationen

Zurzeit fertigen wir Gestecke für die Gedenktage und bereiten unsere Ausstellung auf die besinnliche Zeit vor!

**Sieben**  
FloristMeisterBetrieb

Hauptstraße 3      Telefon 0 44 53 / 30 39  
26340 Zetel      Fax 0 44 53 / 48 58 70  
www.BlumenSieben.de      SERVICE

**Urwaldfuchs:** Was hat das Jupa im ersten Jahr der Legislaturperiode noch beschäftigt?

**Leonard Sarnow:** Wir haben uns vom Jupa Friedeburg beraten lassen. Für unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir bei der Eröffnungsfeier des Ferienprogramms Briefkästen von Kindern bemalen lassen. Diese hängen jetzt schon in den fünf Schulen der Gemeinde und zwei sollen noch ins Jugendzentrum Steps und in das Gemeindehaus in Neuenburg. Dort können die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde ihre Anliegen und Vorschläge für uns einwerfen.

*autoemotion*  
by Penning-Team

Westeröder Str. 8-14a  
26340 Neuenburg  
Fon 0 44 52 / 9 12 00  
info@autohaus-penning.de

www.autohaus-penning.de

# SPD-Ortsvereine besichtigen Möbelhaus „Charisma“ Selbst der Kaiser kaufte hier schon ein

NEUENBURG. Die Vorstände der SPD-Ortsvereine Zetel und Neuenburg sowie Mitglieder der SPD-Ratsfraktion haben kürzlich das von Christoph Groß geführte Möbelhaus „Charisma“ in Neuenburg besichtigt.

In repräsentativer Lage an der großen Kreuzung der heutigen Bundes- und Landesstraße wurde das Unternehmen 1889 von Diedrich Müller gegründet und feiert in diesem Jahr das 125-jährige Firmenjubiläum. Eine bewegte Geschichte konnte das Haus seitdem verzeichnen.

Als die Gründerfamilie sich vor drei Jahren aus dem Geschäftsleben zurückzog, ergriff der gelernte Möbelkaufmann Christoph Groß, der bereits auf eine langjährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken konnte, die Chance und wagte mit der Geschäftsübernahme den Sprung in die Selbstständigkeit. Seitdem wurde einiges investiert und viel modernisiert und das Haus erhielt eine zeitgemäße Ausrichtung.

Mit großem Interesse nahmen die Teilnehmer die neue Kü-



Inhaber Christoph Groß (Mitte) informierte die Sozialdemokraten unter anderem über die 125-jährige Geschichte des Möbelhauses.

chenabteilung in Augenschein oder testeten den Liegekomfort sogenannter Wellness-Betten, die, neben anderen hochwertigen Möbelstücken, Teil des Angebotes sind. Discountware wird der Besucher indes vergeblich suchen.

Nach einem Rundgang durch die zwei Etagen und das Keller gewölbe des Gebäudes ließen sich die Mitglieder der SPD von Christoph Groß über Zahlen, Daten und Fakten informieren.

Auch die Schwierigkeiten, mit denen die Branche und der dörfliche Einzelhandel im Allgemeinen konfrontiert werden, kamen dabei zur Sprache.

Insbesondere der zunehmende Wettbewerb durch das Internet, das 24 Stunden für den Einkauf geöffnet hat, und die teilweise fehlende Bereitschaft der Kundschaft, für Qualität einen angemessenen Preis zu bezahlen, bereiten Probleme. Nur durch fortwähren-

den Einsatz, neue Ideen, die Bereitschaft zur Kooperation und Freude an der Arbeit sei es möglich, den Betrieb am Laufen zu halten.

Aus Sicht der SPD ist es in Zukunft besonders wichtig, dem Schrumpfen des Einzelhandels in den ländlich strukturierten Regionen entgegenzuwirken und die ortsnahen, gewachsenen Angebote zu erhalten.

DIEDRICH MÜLLER  
**CHARISMA**  
EKSKLUSIVE MÖBEL SEIT 1889

**Das Besondere besitzen.**

**Einrichten mit Idee.**

Am Markt 3 · 26340 Neuenburg  
Telefon 044 52-377

Jeden Sonntag Schautag  
von 14.00 bis 18.00 Uhr

[www.charisma-diedrich-mueller.de](http://www.charisma-diedrich-mueller.de)

**KLAUS TAPKEN**  
Gebäudeenergieberater HWK  
Thermograf TÜVPers-Cert.  
Fachkraft für Photovoltaikthermografie

**Energieausweise?  
... die bekommen Sie bei mir!**

Am Haberland 11 · 26340 Zetel · Telefon 044 52-70 87 08 · Fax 044 52-70 83 29  
Mobil 0151-11679304 · Mail: [klaustapken@web.de](mailto:klaustapken@web.de) · [www.energieberater-friesland.de](http://www.energieberater-friesland.de)

**UDO KAMPS**  
**Bedachungen aller Art**

- Dachsanierung
- Isolierung
- Bauklempnerei
- Reparaturarbeiten
- Photovoltaik
- Flachdachsanierung

Telefon: 044 53-97 80 01  
Telefax: 044 53-97 80 52

Klein Schweinebrück 32c  
26340 Zetel

## Griechisches Spezialitäten-Restaurant **SANTORINI**

Erleben Sie unsere freundliche, typisch griechische Restaurant-Atmosphäre.

Landestypische Speisen, leckere Vorspeisen oder ein festliches Menu?

Genießen Sie den Abend wie ein paar Stunden Urlaub in Griechenland.

**Zetel-Zentrum · Am Ohrbült Nr. 9**  
täglich geöffnet ab 17.30 Uhr

Anfragen und Reservierungen unter:  
**Tel. 0 44 53 / 9796 97**

Wir heißen Sie herzlich willkommen!  
**Ihr SANTORINI-Team**

## Jung und Alt im „Eiscafé“ des Jugendtreffs Steps

ZETEL. Bei herrlichem Sonnenschein holten die Jugendlichen des Jugendtreffs „Steps“ und die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Zetel-Bockhorn Bewohner aus dem Sankt-Martins-Heim in Zetel zu einem Ausflug ab. Jung und Alt unternahmen einen gemeinsamen Spaziergang durch die Gemeinde, bei dem die Senioren den Jugendlichen erklären konnten, was sich in den letzten Jahren im Ort alles verändert hat.

Was die Senioren nicht wussten: Die Jugendlichen hatten mit viel Elan und Freude ein Eiscafé vorbereitet. Die Senioren



Auf dem Programm des gemeinsamen Nachmittags stand unter anderem eine Besichtigung des Jugendtreffs Steps.

waren von dem große Eisbüfett begeistert. Gemeinsam wurden dann die verschiedenen Eiskreationen genossen. Einige Jugendliche zeigten interessierten Senioren den Jugendtreff, wobei auch wieder tolle Gespräche entstanden. Nach diesem gelungenen Nachmittag traten alle wieder den Heimweg an.

Ein paar Wochen später wurde dieser Ausflug mit anderen Bewohnern des Pflegeheims wiederholt. Auch da spielte das Wetter wieder super mit. Alle Beteiligten waren sich einig: Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung wiederholt.

## Willy-Brandt-Medaille für SPD-Politiker Heinrich Meyer

ZETEL. Am Rande des 30. Kleinkunstabends „Der Teufel trägt Pampers“ mit Lisa Feller im Neeborger Vereenshuus wurde Heinrich Meyer mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet. Heinrich Meyer, Mitglied der SPD-Fraktion im Zeteler Gemeinderat, erhielt die Auszeichnung für sein langjähriges Engagement im Zeteler Ortsverein.

Er ist seit vielen Jahren Vorstandsmitglied im Ortsverein und hat zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen der Zeteler SPD mitgeprägt. So organisiert er mithilfe seiner Vorstandskolleginnen und -kollegen seit mehr als 25 Jahren Kleinkunstabende mit hochkarätigen Kabarettisten, Kino-Nächte, die Disco „Oldies für Oldies“, das „Gespräch im neuen Jahr“ und Reisen nach Berlin. Auch an der



Christian Keller (links) und Fritz Schimmelpenning (rechts) gratulierten Heinrich Meyer zu seiner verdienten Auszeichnung.

Herstellung des „Urwald Fuchs“ ist er beteiligt. Als Anerkennung für seine zahlreichen Verdienste überreichte ihm Fritz Schimmelpenning, der erste Vorsitzende

des SPD-Ortsvereins Zetel, die Willy-Brandt-Medaille. Die Medaille ist eine selten vergebene Auszeichnung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die  
neue  
**Herbst-  
Kollektion**  
ist  
eingetroffen

Schuhhaus  
**Buhr**  
Bohlenberger Straße 10  
26340 Zetel  
Telefon 0 44 53 / 22 70

**WehdeHof**

Inh. B. Tepe

**Treffpunkt**  
zur Friesischen Wehde

mit der gemütlichen Gaststätte

**Grünkohlessen an allen Markttagen**

Samstag, Sonntag, Montag auf Anmeldung ab 18.00 Uhr · Mittwoch ab 10.00 Uhr

**Frühstück: Mittwoch ab 7.30 Uhr**

Bitte vormerken: **Große Silvesterfete** zum Pauschalpreis  
(Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten)

26340 Zetel · Neuenburger Straße 12 · Telefon 0 44 53-35 67

Malereifachbetrieb

Michael

Weidhüner



Feldhörn 68  
26340 Zetel

Tel.: 0 44 53-48 61 72

Fax: 0 44 53-48 61 73

Handy: 0172-4500429

Email: m.m.weidhuener@web.de · www.mmw-zetel.de

Fassadengestaltung  
Bodenbelagsarbeiten  
Malerarbeiten aller Art

# Kerstin von Zabiensky ist die neue Leiterin des Mehrgenerationenhauses Zetel

ZETEL. Im August 2014 hat Kerstin von Zabiensky die Leitung des Mehrgenerationenhauses Zetel (MGH) übernommen. Kerstin von Zabiensky ist 40 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann Thorsten, zwei sieben und elf Jahre alten Kindern,

einem Hund und drei Katzen in Zeteler Ortsteil Schweinebrück und ist bereits seit Jahren ehrenamtlich tätig.

Sie arbeitet teilzeitbeschäftigt als Krankenschwester auf der Intensivstation des Evangelischen Krankenhauses Ol-

denburg und leitet das Mehrgenerationenhaus Zetel mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 Stunden. Der „neue Job“ bereitet ihr bisher sehr viel Freude. Aufgrund der zwei Arbeitsverhältnisse ist sie dort zwar nicht immer anzutreffen, aber das gesamte Team des „Zeteler Kaffeehauses“ im MGH steht ihr stets natürlich hilfreich und unterstützend zur Seite.

Als vorrangiges Ziel hat sie sich die Förderung des generationenübergreifenden Miteinanders vorgenommen. Jung und Alt können sich im MGH ungezwungen begegnen, voneinander lernen und miteinander Aktivitäten organisieren und durchführen. Die Partnerschaft der Generationen bewahrt Alltagskompetenzen und Erfahrungswissen, fördert die Integration und stärkt den Zusam-

menhalt zwischen Menschen aller Generationen – auch außerhalb der Familie.

Sie möchte, dass das Zeteler Kaffeehaus bei den Bürgern der Gemeinde noch bekannter wird,

**EDV Aden**  
0 44 53 - 93 97 04

und würde sich freuen, wenn viele Menschen das Haus mit Leben füllen. Wer sich also einbringen möchte, gute Ideen hat, oder im Ehrenamt aktiv werden möchte, kann sich gerne an Kerstin oder ihre Kolleginnen und Kollegen im Kaffeehaus wenden.

Zu erreichen ist Kerstin von Zabiensky unter der Telefonnummer 04453-48309090 oder direkt im Mehrgenerationenhaus in der Hauptstraße 7.



Kerstin von Zabiensky will im MGH vor allem die Gemeinschaftsarbeit von Angehörigen aus allen Generationen fördern.

**Autohaus Knieper**  
26340 Zetel · Jakob-Borchers-Straße 44-46  
Telefon 04453-4015 · Fax 04453-2058 · www.autohaus-knieper.de

**Programm Zeteler Markt 2014 im Hankenhof**

**Samstag, 8. November**  
Fearless + DJ CHRIS CARUSO

**Sonntag, 9. November**  
15.00 - 19.00 Uhr LIVE MUSIK im Hankenhof  
Bands: 2nd edm 4 - Wallstreet

**Montag, 10. November**  
Erstmals auf dem Zeteler Markt + DJ STEVY

**PartY TOTAL**  
Mittwoch, 12. November  
DJ CHRIS CARUSO und DJ NICKY JONES

**Sonntag, 09. November 2014**  
ab 18.00 Uhr (Einlass ab 17.00 Uhr)

**„Mit Pauken & Trompeten“**

Musikshow mit bekannten Gruppen aus Nah und Fern im Bayernzelt

Feuerwehrspielmannszug Zetel/Neuenburg

Drum Corps Blue Lions Rastede

Musik- und Showband Grabstede

Drum & Marching Band Augustfehn (DRUMBA)

**Eintritt: frei!**

**Zeteler Markt**  
www.zeteler-markt.de

## TV Neuenburg feierte Jubiläum mit Fußballfete



Alle Helfer des TV Neuenburg stellten sich vor Beginn der Veranstaltung im Hankenhof dem Fotografen.

NEUENBURG. „Ein paar Besucher mehr hätten es schon noch sein können“, sagte Daniel Osewold, Fußballabteilungsleiter des TV Neuenburg. Aber es war auch so eine tolle Schlussveranstaltung im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag der Fußballabteilung. Bis spät in die Nacht begeisterte die Band „Timecheck“ aus Ostfriesland mit ihrer Musik für Jung und Alt die Besucher im festlich geschmückten Hankenhof.

Anlässlich des Jubiläums hatte der Verein in diesem Jahr eine Menge Veranstaltungen organisiert. So fanden unter anderem Hallen- und Jugendturn-

nieren und ein besonderer Jubiläumsspreisskat statt.

In einer kurzen Dankesrede bedankte sich Daniel Osewold bei allen freiwilligen Helfern, die in diesem Jahr an der Planung und Gestaltung der Feierlichkeiten mitgewirkt hatten. Er betonte, dass der Verein sehr gut aufgestellt ist und dass besonders die Jugendabteilung einen großen Zulauf an Jungen und Mädchen hat. Er lobte auch die seit diesem Sommer in verschiedenen Altersklassen bestehende Kooperation mit dem FCFW Zetel und konnte zahlreiche von dessen Vorstandsmitgliedern als Gäste begrüßen.

## Kinderkrippe Emkenburg seit einem Jahr in Betrieb

ZETEL. Im August 2013 wurde das erforderliche Personal geschult – danach nahm im September die neue Kinderkrippe im Zeteler Baugebiet Emkenburg ihren Betrieb auf. Wegen der laufenden Nachfrage nach Krippenplätzen wurde zusätzlich zu den bestehenden Plätzen

in Neuenburg und Zetel dieses weitere Angebot eingerichtet. Sechs Fachkräfte – einschließlich der Leitung der Krippe – sorgen für die geregelte Betreuung der „jungen Zeteler“. Die Gruppenbetreuung 2+(1) will das Land Niedersachsen mit einer finanziellen Unterstüt-

Restaurant D. Schröder

# „Dorburger Hof“

Neuenburg  
Telefon 0 44 52/3 15  
Montag Ruhetag, Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet

---

*Wir verwöhnen Sie in gemütlicher Atmosphäre mit einer großen Auswahl an gepflegten Speisen und Getränken aus unserer Speisekarte.*

---

**NEU** **Frühstücksbuffet** **NEU**

Termin: 23.11.2014 ab 9.00 Uhr

---

Sie planen eine Familien-, Vereins- oder Betriebsfeier? Wir beraten Sie gerne!

*Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Schröder!*

## SPD vor Ort



Zetel. Die Zeteler SPD führte im Februar und September Ortsteilbegehungen in der Straße „Am Teich“, Hausnummern 1 bis 58, durch. Diese Aktionen werden auch in Zukunft fortgesetzt. Die nächste Begehung ab der Hausnummer 59 wird frühzeitig bekannt gegeben. Dann nehmen sich Kommunalpolitiker die Zeit, von Tür zu Tür das Gespräch mit den Bürgern zu suchen.

zung landesweit umsetzen. Die Gemeinde Zetel arbeitet schon nach diesem Prinzip. Das Betreuungsangebot im Krippenbereich weckt nach wie vor das Interesse bei Ortsansässigen und Zuzüglern. Besonders nachgefragt ist das Angebot für die Ganztagsbetreuung. Dem Trend folgend werden wohl ab Februar 2015 alle Krippenplätze vergeben sein. Die in die Bauplanung kritisch eingebrachten verkehrstechnischen Probleme konnten gelöst werden. Auch das gehört zur erfolgreichen Umsetzung der gesamten Maßnahme.

**WEIL HILFE IMMER WICHTIGER WIRD ...**



*Wenn Sie die sozialen Aufgaben der AWO unterstützen und fördern möchten – werden Sie Mitglied.*  
**Ansprechpartner für Bockhorn und Zetel:**  
Ilka Weidhüner, Telefon 04453-938969